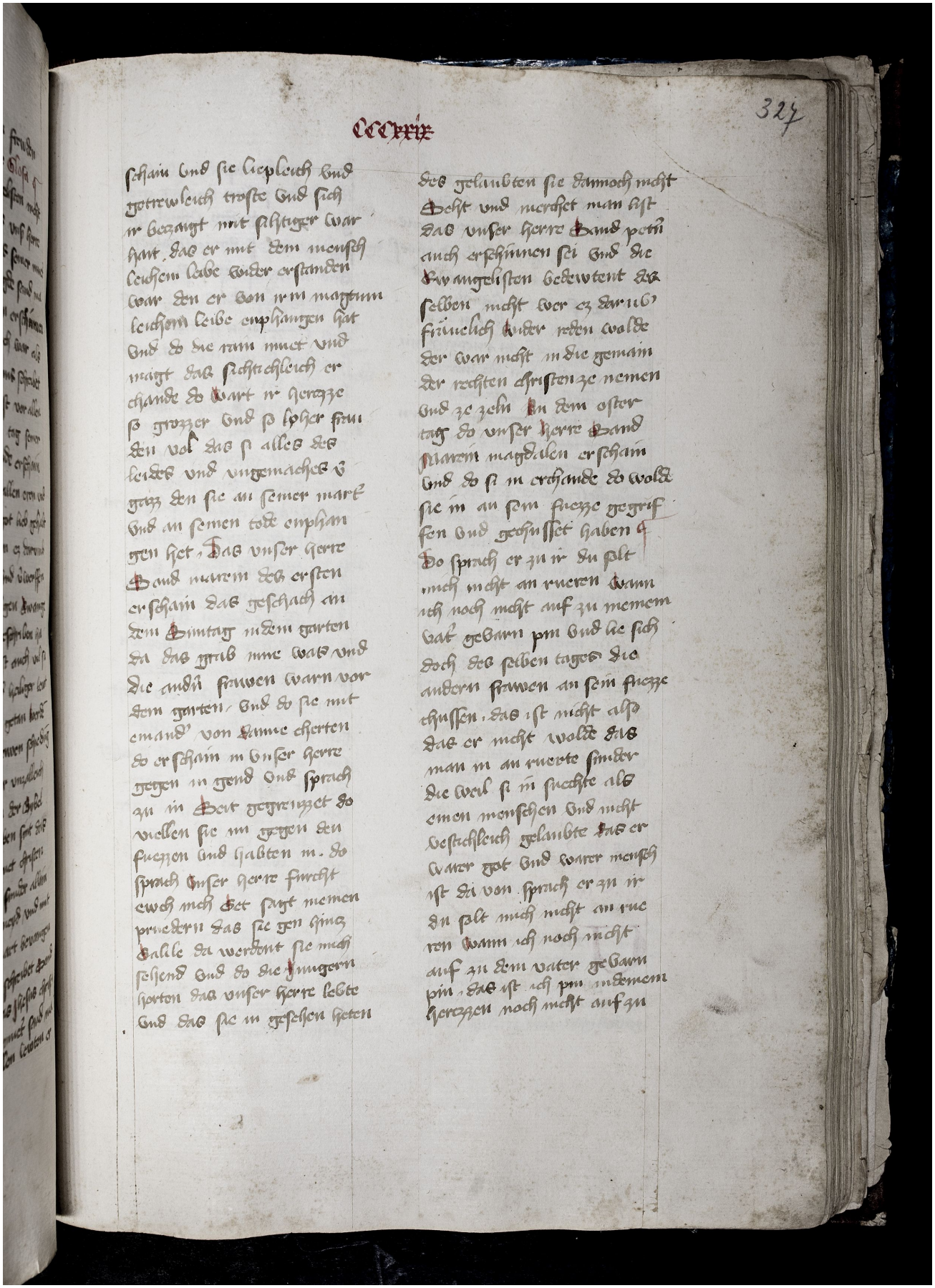
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



schain vnd sie liepleich vnd
gotrewleich troste vnd sich
nr bezaugt mit sichtiger war
heit. das er mit dem menschi
leichem leibe wider erstanden
war den er von irm magtum
leichem leibe empfangen hat
vnd do die zum muet vnd
maigt das sichtrichleich er
chande do wart ir herczze
so grozzer vnd so hoher frew
den vol das s alles des
leides vnd vngemaches v
grez den sie an seiner martr
vnd an seinem tode empfan
gen het. Das vnser herre
Dand nurem des ersten
erschain das geschach an
dem Dintag in dem garten
da das grab inne was vnd
die andri frawen warn vor
dem garten. vnd do sie mit
emand' von dinne cherten
do erschain in vnser herre
gegen in gend vnd sprach
zu in Dest gegreizzet do
vellen sie im gegen den
fuezzen vnd habten im. do
sprach vnser herre furcht
ewch nicht Det sagt meinen
prudern das sie gen ging
Galile da werdent sie mich
sehend vnd do die jungern
horten das vnser herre lebte
vnd das sie in gesehen heten
des gelaubten sie dannoch nicht
Dehst vnd nerchet nam hist
das vnser herre Dand petri
auch erschinnen sei vnd die
Dvangelisten bedeutent das
selben nicht wer cz darub'
fruelich wider reden walde
der war nicht in die gemain
der rechten christenze nemen
vnd ze zeln In dem oster
tag do vnser herre Dand
Marem magdalen erschain
vnd do si in erchande do wolt
sie im an sein fuezze gegrif
fen vnd geehnusset haben ¶
Do sprach er zu ir du solt
mich nicht an ruerren wann
ich noch nicht auf zu meinem
vat gegangen pin vnd lie sich
doch des selben tages die
andern frawen an sein fuezze
ehussen. das ist nicht also
das er nicht wolt das
man in an ruerte sunder
die weil si in suechte als
einen menschen vnd nicht
bestichleich gelaubte das er
warer got vnd warer mensch
ist di von sprach er zu ir
du solt mich nicht an rue
ren wann ich noch nicht
auf zu dem vater gegangen
pin. das ist ich pin indemem
herczzen noch nicht auf zu